## Best Praxis

## Handlungsfeld

* Gemeindeaufbau und Leitung

# Struktur

* Titel: Netzwerk von Kirchgemeinden als Lerngemeinschaft
* Autor: Marcel Hauser
* Ziele:
* Gegenseitige Stärkung und Ermutigung auf dem manchmal langen und anspruchsvollen Weg zu qualitativem und quantitativem Wachstum in Ortsgemeinden.
* Eigenes Wissen und Erfahrungen weitergeben, sowie von Kollegen, anderen Gemeinden und von Spezialisten lernen, die auf einem Gebiet einen Schritt voraus sind.
* Als Gemeindeteam an der Weiterentwicklung der eigenen Gemeinde arbeiten und Erfahrungen reflektieren.
* Voraussetzungen/Ausgangsituation:
* Gemeindeteams von 6-12 Kirchgemeinden bilden ein Netzwerk, das voneinander lernen möchte.
* Es wird eine Teilnahme von mindestens drei Mitgliedern des Kirchenvorstandes (Kirchenpflege, Kirchenrat) pro Gemeinde erwartet, wobei eines eine Pfarrperson sein muss. Begründete Ausnahmen sind möglich.
* Die Teilnehmenden bringen ihre Fragen und Antworten, ihre Probleme und Lösungen ein.
* Es werden erfolgreiche Projekte, inspirierende Konzepte und Materialien ausgetauscht.
* Die Gemeinschaft ist offen für verschiedene Frömmigkeitsprofile.
* Die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen.
* Geschätzter Zeitaufwand
  + Innerhalb von 2 Jahren 6-8 ganz- und halbtägige Treffen
* Beschreibung der Best Praxis
* Man trifft sich in den Räumen der teilnehmenden Kirchgemeinden. Ausgangspunkt sind die Themen und Bedürfnisse der Beteiligten. Davon wird das weitere Vorgehen und werden Ziele abgeleitet, die gemeinsam verfolgt werden.
* Die Treffen enthalten Berichte aus Kirchgemeinden, Erfahrungsaustausch, Impulse des Leitungsteams, Fachreferate von externen Spezialisten zu Themen, die von den Beteiligten nicht selber abgedeckt werden können, und immer steht ein Zeitfenster zur Verfügung, um das Gehörte im Gemeindeteam für die eigene Kirchgemeinde fruchtbar zu machen.
* In der Aargauer Landeskirche wird die Leitung und Koordination von einem Team, bestehend aus dem Fachstellenleiter Gemeindeentwicklung, einem Dekan und einem freiberuflich tätigen Gemeindeberater wahrgenommen.
* Einsatzmöglichkeiten, Hinweise
  + Gruppen von Gemeinden, Dekanate, Stadtverbände, Kantonalkirchen oder kleine Teams können die Initiative ergreifen und Netzwerke, die als Lerngemeinschaften miteinander verbunden sind initiieren und organisieren.
  + Die einzelnen Kirchgemeinden profitieren von den Ressourcen und Erfahrungen anderen Gemeinden und Spezialisten, von vergleichsweise niedrigen Kosten, knüpfen wertvolle Kontakte zu Gleichgesinnten und nehmen sich im Gemeindeteam regelmässig Zeit, über den Gemeindeaufbau vor Ort nachzudenken und das Vorgehen festzulegen.
  + Als besonders wertvoll hat sich Möglichkeit erwiesen, die Erfahrungen bei der Umsetzung der Massnahmen in den darauffolgenden Treffen zu reflektieren, um dann gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.
* Kontaktangaben, weitere Infos
* Marcel Hauser, Buchmattweg 17, 4800 Zofingen, [info@hauser-beratung.ch](mailto:info@hauser-beratung.ch), 062 797 20 23, www.hauser-beratung.ch.
* Das Konzept wurde von «Leadership Network»[[1]](#footnote-1) entwickelt, von Schweizer Freikirchen übernommen sowie von einer Arbeitsgruppe der reformierten Landeskirche Aargau auf landeskirchliche Verhältnisse adaptiert[[2]](#footnote-2).

20. Juni 2019

1. [www.leadnet.org](http://www.leadnet.org) [↑](#footnote-ref-1)
2. <https://www.ref-ag.ch/organisation-personen/organisation/kirchgemeinden/PDF/forum-gemeindebau_learning-community_ausschreibung-elektronisch.pdf> [↑](#footnote-ref-2)